

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 71 (1967)
Heft: 1-2

Artikel: Praktikantinnenhilfe - junge Helferinnen werden gesucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Neuaufnahmen. Sektion Bern: Trachsel Hanni. Sektion Biel: Gerber Alice. Sektion Freiburg: Grau Eva, Jordi Ruth. Sektion Thurgau: Joß Christa.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 28. Jan. 1967 in Zürich statt.

Die Aktuarin: P. Gimmel

Der Protokollauszug über die Delegiertenversammlung wird in der Märznummer erscheinen.

Praktikantinnenhilfe — junge Helferinnen werden gesucht

Eine junge Lehrerin schreibt:

«Es war kurz nach Vollendung meiner Seminarzeit. Was mich bewog, in den Ferien einer kinderreichen, von allerhand Not geplagten Familie zu helfen, weiß ich nicht mehr recht. Es mag Tatendrang gewesen sein, Lust, mich zu bewähren, oder auch Dankbarkeit darüber, daß es mir gut erging.

So stand ich eines Tages vor acht Kindern und betrachtete mit ihnen den Jüngsten, den Ueli, der im Wagen schlief. Auch die Mutter stand bei uns, nicht glücklich strahlend, sondern mit fast bitteren Zügen von Kummer und Überlastung in ihrem Gesicht. Sie war müde! Blitzartig erfaßte ich etwas von den Schattenseiten des Lebens, wie es mir Worte nicht hätten sagen können. Aber ebenso plötzlich ergriff mich ein Mut, eine Kraft, aus diesen Mutteraugen die Traurigkeit zu vertreiben — koste es, was es wolle.

Es war aber nicht so einfach. Oft meinte ich, die Last der Not dieser Familie müsse mich erdrücken. Manchmal hatte ich Mühe, neben den endlosen Arbeiten, die uns noch zu zweit genug in Anspruch nahmen, den ausweglosen Gesprächen mit einem uneinsichtigen Mann usw. fröhlich zu bleiben.

Warum will ich aber dennoch versuchen, euch aufzumuntern, ebenfalls ein Praktikum zu wagen? Weil nach jedem vergangenen Tag eine Spur Freude, ein Fünklein neue Hoffnung zurückblieb und weil alle Tage zusammen einen Strahl von Lebensmut und neuem Wollen in die Familie brachten! Welch Glück erfüllte mich da, und welchen Schatz trug ich nach drei Wochen heim! Selber lebensfroh und mutig, wollte ich mich auch weiterhin behaupten; ich hatte jetzt erfahren, daß Not und Schwierigkeiten überwunden werden können.»

So äußert sich eine junge Lehrerin, die während ihres Praktikums in einer bedrängten Familie innere Zufriedenheit kennenernte. Wer möchte nicht auch auf diesem Weg die Freude an sozialer Verantwortung entdecken? Bei der *Praktikantinnenhilfe Pro Juventute, Seefeldstr. 8, 8022 Zürich*, Tel. (051) 32 72 44, können Sie sich jederzeit für 2—4 Wochen anmelden. Diese Stelle gibt Ihnen gerne jede weitere Auskunft und macht Ihnen je nach Alter, Konfession und Vorkenntnissen Vorschläge, damit auch Sie sich die Familie, der Sie beistehen möchten, selbst wählen können. Reise, Kranken- und Unfallversicherung werden bezahlt.